

unsre Fachschule, der unverminderten Opferwilligkeit für dieselbe bedürfen, wenn unsre Schöpfung die seit einigen Jahren durch schwächern Besuch entstandenen Ausfälle ohne Benachtheiligung ertragen soll. Im Central-Vorstande haben wir uns der Nothwendigkeit nicht verschliessen können, dem Verbandstage eine Erhöhung des jährlichen Beitrags annähernd der Mitgliederzahl des Verbandes zu empfehlen; was wir bis jetzt aber noch schmerzlich vermessen — und es sei uns gestattet, darüber ein offenes Wort zu sagen — das sind Stiftungen, Vermächtnisse von den mit Glücksgütern gesegneten Berufsgenossen, für welche es ein erhebendes Gefühl sein sollte, die Existenz unsrer einzig dastehenden Schule für alle Zeit zu sichern. Wem viel gegeben, von dem wird viel gefordert werden!

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

A. Engelbrecht, Vorsitzender.

Prämiiung.

In der Kundgebung des Centralvorstandes vom 1. März d. J. — Nr. 5 unsers Organs — hatten wir die Zuerkennung einer Prämie an Herrn Carl Bilanz aus Osterweddingen — Lehrherr Coll. E. Meyer, Magdeburg-Sudenburg — mitgetheilt. Wir hatten dem jungen Manne innerhalb der gezeichneten Grenze freie Wahl gelassen und fand solche in dem Wunsche Ausdruck, einen Leitfaden von H. Sievert und eine echte Glashütter Unruhwaage zu besitzen. Dem ersten Verlangen konnten wir sogleich gerecht werden. Die Beschaffung der Unruhwaage behielten wir uns für den demnächstigen Aufenthalt in Glashütte vor. Zu dem Zwecke besuchten wir die Kreissig'sche Werkstatt und sahen hier als Neuheit eine Waage, welche anstatt der sonst üblichen Stahlhager solche von Saphir hatte. Der Preis überstieg die gezogene Grenze und wir mussten uns für das Herkömmliche entscheiden, indess Herr Kreissig bat, ihm zu gestatten, dass er den Mehrbetrag als Extra-Prämie auf seine Rechnung setzen dürfe. Gegen diese Auffassung konnten wir selbstverständlich einen Einwand nicht erheben und freuen wir uns, dem jungen Manne eine Neuheit und ein so selten schönes Stück überweisen zu können. Herrn Kreissig verfehlen wir aber nicht auch an dieser Stelle unsern Dank für seine Unterstützung unsrer gemeinnützigen Bestrebungen auszusprechen. E.

Oeffentliche Prüfung der Schüler an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Am Freitag, den 27. April fand die diesjährige Prüfung der Schüler unserer Fachschule zu Glashütte statt. Ausser dem Aufsichtsrathe der Uhrmacherschule, dem Herrn Bürgermeister Kühnel, Pastor Lindner, dem Lehrerkollegium der Volksschule, wohnten folgende Herren der Prüfung bei: der Vorsitzende des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, Coll. A. Engelbrecht, Coll. E. Gohlke als Vertreter des Berliner Uhrmachervereins, Coll. Platz-Berlin und der Verleger der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, Herr C. Marfels-Berlin. Coll. Schmidt erschien als Vertreter der Dresdner Uhrmacher-Innung, Coll. O. Thümen-Zerbst, Coll. Siebenpfeiffer-Burbach a. Saar, Coll. Pfeiffer-Dresden, Kommissar Hüln-Dresden und O. Spangenberg-Dresden.

Die Prüfung begann unter Leitung des Herrn Direktor L. Strasser um 9 Uhr Morgens mit der

IV. Klasse. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten.

IV. Klasse. Geometrie: Sätze aus der Planimetrie und Apollonische Berührungsaufgaben.

III. Klasse. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten.

III. Klasse. Geometrie: Inhaltsbestimmungen von Körpern.

II. Klasse. Arithmetik: Reihenentwickelungen.

II. Klasse. Geometrie: Trigonometrische Formeln und Anwendungen.

II. Klasse. Mechanik: Bestimmung von Trägheitsmomenten.

III. Klasse. Theoretische Uhrmacherei: Bestimmungen der Rad- und Triebgrössen.

I. Klasse. Theoretische Uhrmacherei: Untersuchung über den Einfluss der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruh-schwingungen.

Elektrizitätslehre: Ohm'sches Gesetz und Kirchhoff'sche Gesetze mit Anwendungen.

Angewandte Theorie: Räderwerksberechnungen.

Physik (Lehrer: Herr G. Lindig): Grundlehren, Fallgesetze.

Technologie (Lehrer: Herr G. Hesse): Fragen aus der Praxis.

Die bis 12 Uhr währende Prüfung legte wiederum Zeugniß dafür ab, mit welchem regem Eifer, sowohl der Direktor der Schule, wie auch das gesammte Lehrpersonal bemüht sind, die Schule auf der Höhe zu erhalten, welche sie ihrem guten Ruf verdankt und sie als eine hervorragende Pflanzstätte der Deutschen Uhrmacherei erscheinen lässt.

Bei der vom Direktor der Schule, Herrn L. Strasser, vorgenommenen Prüfung über Arithmetik, Geometrie, Mechanik, Theoretische Uhrmacherei, Elektrizitätslehre und angewandte Theorie, zeigten die Schüler durch prompte Beantwortung der ihnen gestellten Fragen und Darstellungen an der Tafel gründliche und tüchtige Kenntniß auf diesen Gebieten.

Besonders hat sich der Schüler Girod bei der mündlichen Prüfung durch die Entwicklung des Einflusses der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruh-schwingungen ausgezeichnet.

In der Physik wurden die vom Herrn Lehrer G. Lindig gestellten Fragen über Grundlehren, Fallgesetze, schiefe Ebene und Hebel von den Schülern genügend beantwortet.

Auch in der Technologie sind die vom I. Lehrer für praktischen Unterricht, Herrn G. Hesse, gestellten Fragen aus der Praxis von den Schülern zufriedenstellend beantwortet worden.

Nach Beendigung der Prüfung richtete der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Richard Lange, eine Ansprache an die Schüler, worin er sie mit warmen Worten ermahnte, nachdem sie nun hier Zeugniß von ihrem Wissen und Können abgelegt haben, mit Eifer und Ausdauer an der Vervollkommnung in ihrem Berufe weiter zu arbeiten; namentlich wies er die Schüler darauf hin, ihr Bestreben darauf zu richten, sich eine grössere Gewandtheit in der praktischen Arbeit zu erwerben, die ihnen die Schule, bei den vielseitigen Ansprüchen, welche an dieselbe gestellt werden, nicht geben könne. Aller Anfang ist schwer und nur Ausdauer und Beharrlichkeit führe zum Ziele.

Sodann dankte der Herr Vorsitzende im Namen des Aufsichtsrathes dem Herrn Direktor sowie dem gesammten Lehrpersonal für ihre mühevollen Thätigkeit in herzlichen Worten.

Bei der hierauf folgenden Preisvertheilung erhielten folgende Schüler Preise und Anerkennungen: I. Aus der Grossmann-Stiftung erhielten als höchste Auszeichnung für hervorragende Leistungen und Fleiss, das Diplom, die Schüler Franz Lidecke aus Geestemünde und Eduard Girod aus Madrid.

Belobt wurden die Schüler Carl Krohn aus Berlin, Leonard Stocks aus London, Ernst Meyer aus Burgstädt b. Chemnitz, August Frohne aus Braunschweig und Curt Bassler aus Luchau b. Glashütte.

Ehrende Anerkennungen wurden zu Theil den Schülern: Georg Gesing aus Hersfeld, Fritz Kalckhoff aus Schwarzfeld, Rudolph Sieber aus Reichenberg i. B., Arthur Pohlig aus Solingen, Albert Kappler aus Wiesbaden und Johannes Göhler aus Glashütte.

II. Aus den von Freunden und Gönnern der Schule gespendeten Zuwendungen erhielten folgende Schüler Preise:

Aug. Frohne: „Grossmann's Ankerangang“ mit Atlas (Geschenk von der Firma Dürrstein & Comp. in Dresden), sowie